

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No. 21.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 18. Februar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1888.

Am tliche s.

An die Ortsvorsteher,

das Schneebahnen betreffend.

Das Oberamt erwartet, daß die Ortsvorsteher alles aufbieten, damit die Staats- und Nachbarschaftsstraßen offen bleiben. Bei Verwendung schmaler Bahnschlitten sind in angemessenen Entfernungen Ausweichstellen zu bahnen.

Bersäumnissen wird alsbald entsprechend entgegengetreten werden.

Nagold, 17. Febr. 1888.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

S. Nagold. Letzten Sonntag den 12. Febr. fand im Gasthaus z. Löwen die jährliche Generalversammlung des hies. Militär- u. Veteranen-Bereins statt, die jedoch in Hinsicht der erschienenen Mitglieder von dem Ausschuss etwas zahlreicher erwartet wurde. Dem Vortrag des Rechenschaftsberichtes über das abgelaufene Jahr entnahmen wir, daß das Vereinsvermögen nunmehr auf M. 1197. 45 S. angewachsen ist. Unterstützungen an erkrankte Kameraden wurden in 6 Fällen gegeben, während 8 Kameraden, welche zur Hebung einberufen wurden, mit je einem kleinen Geldgeschenk bedacht wurden. An die abgebrannten Kameraden konnte auf einen in der württ. Kriegerzeitung erschienenen Hilferuf und den hierauf eingegangenen Beiträgen seitens mehrerer auswärtiger Vereine die Summe von M. 78 verteilt werden, unter welcher letzterer Summe auch M. 20 von Sr. Kgl. Hoheit dem Herrn Ehrenpräsidenten Prinz Hermann von Sachsen-Weimar inbegriffen sind. Den Gebern sowohl als auch den drei im verfloffenen Jahre gestorbenen Vereinskameraden wurde durch Aufsichten von den Eichen ehrend gedacht. Das Ergebnis der Wahlen berief die seitherigen Vorstands- u. Ausschussmitglieder wieder an die Spitze des Vereins. Der Mitgliederstand beziffert sich auf 95 aktive und 26 passive Mitglieder. Mitglied Kamerad Freythal forderte am Schlusse der Versammlung in zündender Rede zum gemeinsamen Zusammengehen der Mitglieder auf und gedachte hiebei in ehrender Weise des im fernem Süden weilenden und so schwer geprüften Völkchens des deutschen Volkes, des deutschen Kronprinzen, und wurde der Rede allgemeiner Beifall gezollt. Einsender dieses erlaubt sich noch, die Mitglieder zu bitten, bei den Vereins-Versammlungen in Zukunft nicht durch Abwesenheit zu glänzen.

X. Nagold. Eine Patrioten-Versammlung. Auf Anregung eines Hauptvertreters der deutschen Partei in Nagold, des Hrn. O. A. Baumeisters Schuster, hatte der hiesige Militär- u. Veteranen-Berein auf Dienstag abend seine Mitglieder und sonstige „Vaterlandsfreunde“ in die D. Sautter'sche Brauerei eingeladen. Es sollte diese Versammlung zu einer Feier des in Zukunft geschichtlich denkwürdigen 6. Febr. 1888 sich gestalten. Dieser Zweck wurde auch erreicht. Nur war leider die Versammlung (infolge einer gleichzeitigen Hochzeitsfeier) nicht so groß, wie man sie vorausgesetzt hatte. Dabei hörte man auch den Wunsch, daß bei solchen patriotischen Zusammenkünften namentlich auch die Leiter der „Bürgerabende“ zahlreicher sich einfinden möchten. Es würde dies dann auch wieder der Frequenz der „Bürgerabende“ zugut kommen, wenn man je solche auch ferner außerhalb der bestehenden Vereine halten will. Zunächst wurde die bisher bloß in Auszügen bekannte gewaltige letzte Rede unseres Reichskanzlers Bismarck ganz vorgelesen. Bald folgte aber eine von Herzen kommende

und daher auch zum Herzen dringende patriotische Ansprache des Hrn. Seminar-Professors Wezel, welche, gewürzt durch sein ebenso geistreiches wie packendes Gedicht zu Ehren Bismarcks, die Versammelten zu einem begeisterten Toast auf Bismarck mitfortriß. Dieses Gedicht lautet:

Der Hecht im Teich.

Sieh dort die fette Karpfenbrut,

Wie sie der Ruhe pflegen thut

Im Sonnenschein, an Wonne reich,

Im — Karpfenteich!

So hat Sankt Michael geträumt,

Der Erde Teilung fast versäumt:

Er schaut sein Bild — gedankenbleich

Im — Karpfenteich!

Da schnell mit Pfeiles schnellem Lauf

Aus träger Flut ein Fremdling auf,

Daß er die faule Ruh verseuch:

Ein — Hecht im Teich!

Und neu gesundes Leben zeigt

In lustiger See sich weit und breit:

Sie alle thuns dem Hechte gleich

Im — Karpfenteich!

So, deutsches Volk, wardst du gesund,

Thats! Heldenkraft der Welt du kund:

Dein Kanzler ward fürs neue Reich

Der — Hecht im Teich!

Stadtförster Weinland kam noch einmal auf Bismarcks Rede zurück, indem er es für nötig erklärte, diese ebenso staatsmännisch wie patriotisch stolze Rede dauernd in den Köpfen und Herzen unsres Volkes zu befestigen. Man sollte daher in Zeitungen und Vorträgen von Zeit zu Zeit die Hauptsätze dieser Bismarcks-Rede in übersichtlicher Fassung wiederholen, bis sie zu unumstößlichen politischen Glaubenssätzen aller richtigen Deutschen geworden seien. Er wolle nun auch sofort die Hauptpunkte aus dieser Rede nach seiner Auffassung wiedergeben. Bismarck habe wohl mit seiner Rede die 3fache Absicht verfolgt: Die unverlangte Heeres-Verstärkung als unerläßlich nachzuweisen, unsrem Volke und Reichstag die Bürgschaften des Friedens, und, wenn es nach Gottes Rathschluß doch zu einem europäischen Kriege käme, die Bürgschaften unsres künftigen Sieges vors Auge zu stellen, eben dadurch aber zugleich auch den Feinden Deutschlands eine letzte Warnung zuzurufen. Als unsre Friedens-, und, wenn es dennoch zum Kriege käme, Sieges-Bürgschaften habe er aber aus Bismarcks Rede folgende herausgefunden: 1) Die neue deutsche Einheit und Einigkeit, wie sie im Jahre 1870-71 errungen worden, und in dem einmüthigen Einverständnis des Reichstags mit Bismarcks deutscher Politik und mit der verlangten Heeresverstärkung am 6. Febr. zur freudigen Ueberraschung aller Patrioten wie zum Schrecken für unsre Feinde zu Tage getreten sei. Wer von uns hätte unsrem Reichstag vor einem Jahre diesen größten Sieg, den Sieg über sich selbst, nemlich über seine Parteienzersplitterung, zugetraut? 2) Die derzeit unvergleichlich erste Armee der Welt, unsrer deutsches Heer, mit seiner genialen und gewissenhaften Oberleitung, vortrefflichen Ausbildung, rationalen Ausrüstung und kameradschaftlichen Treue von Offizieren und Soldaten gegen einander. 3) Das Bündnis Deutschlands mit Oesterreich und Italien zur Aufrechterhaltung des Friedens und Abwehr feindlicher Angriffe. 4) Die Beschränkung einer künftigen Kriegsführung auf die bloße Verteidigung gegen ruchlose feindliche Angriffe, also das Bewußtsein der

gerechten Sache, wenn wir kämpfen müssen. 5) Die Verstärkung unsres Heeres durch 700 000 nicht bloß exerzierte, sondern kriegserfahrene ältere Soldaten. 6) Der „furor tautonicus“, d. h. die deutsche Wut, wenn es gilt, das Vaterland zu retten. Wir und unsre Feinde kennen sie ja schon aus dem Siege unsrer heidnischen Vorfahren über die Römer im Teutoburger Walde, aus den deutschen Freiheitskriegen gegen Napoleon I. und aus unsern Siegen im Jahre 1870. 7) Die letzte und wichtigste Garantie für unsre künftigen Siege finden aber unser Kaiser und Reichskanzler darin, daß sie unsrem deutschen Volke weit mehr achte christliche Gottesfurcht zutrauen, als unsren Feinden, den Russen und Franzosen. — Sollten nun wir Deutsche auf solch wertvolle Bürgschaften unsres künftigen Sieges nicht in der That uns verlassen und stolz sein dürfen? Ja! Gewiß ist ein solcher Nationalstolz auch christlich berechtigt, solange er nicht in Selbstvergötterung und in tolle Ruhm- u. Eroberungssucht ausartet, wie bei den Franzosen. Wolle aber die deutsche Nation ihre neue Größe, Stärke und Wohlfahrt auf die Dauer sicherstellen, so seien wir sogar verpflichtet, einen solchen Nationalstolz immer weiter zu verbreiten und nach Kräften zu pflegen. Gerade dies sei aber mit eine Hauptaufgabe unsrer deutschen Krieger-Vereine. Sie müssen auch Hechte werden, die unsren politischen Karpfenteich zu beleben und vor Verumpfung zu bewahren haben, indem sie die politisch schläfrigen Mitbürger aufwecken und mit ihrer Vaterlandsliebe anstecken. Redner schloß dann mit einem Toast auf unser Volk und Heer, das im Hinblick auf solche Bürgschaften, ja im Notfalle sogar ohne Verbündete, getroster als andere Völker in seine Zukunft blicken dürfe.

** Nagold, 17. Febr. Gestern wurde die sonst so rüstige, erst 41 Jahre alte Gattin des hies. Tuchmachers G. Horland unter großer Teilnahme der Einwohnerschaft zur Erde bestattet. Eine geringe Verletzung an der Hand, die sie am 8. Febr. beim Aufwaschen des Zimmerbodens durch einen Holzsplitter erhielt, führte ganz unvermutet ihren raschen Tod herbei, indem der Starrkrampf, an dem sie mehrere Tage im bewußtlosen Zustande dalag, eintrat. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende?

+ Nagold. Heute (Samstag) abend wird von Herrn Oberregierungsrat v. Diefenbach im Gewerbeverein ein Vortrag gehalten werden über die Unfalls-, Alters- und Invalidenversicherung. Bei der großen Wichtigkeit dieser Gesetzesfragen auch für Arbeiter machen wir unsere Leser noch ganz besonders darauf aufmerksam. — Der Zutritt ist für Jedermann zugänglich. (1. Inseratenteil.)

Stuttgart, 15. Febr. Nach den aus Florenz kommenden Nachrichten über das Befinden S. Maj. des Königs war der gestrige Tag in Folge von Hustenanfällen etwas unruhig. Die Mattigkeit des hohen Patienten, der auch an Appetitlosigkeit leidet, ist eine andauernde. — 16. Febr. Die lokalen Erscheinungen sind günstiger, die Kräfte etwas gehoben. — Wie wir eben aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist Hr. Professor Liebermeister telegraphisch an das Krankenslager Sr. Majestät des Königs in Florenz berufen worden.

Brandfälle: In Heumaden am 14. d. Mts. die Doppelscheuern der Besitzer Lang und Dreizler.

(Hiezu das Unterhaltungsblatt No. 7. Weitere politische Nachrichten folgen in einer Beilage.)

Verantwortlicher Redakteur: G. Weinandl in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Salfer'schen Buchhandlung in Nagold.

**R. Amtsgericht Nagold.
Zurückgenommen**

wird der am 16. Dezember 1887 gegen den Zimmermann **Friedrich Braun** von **Stammheim** wegen schweren Diebstahls erlassene Steckbrief.

Nagold, den 15. Febr. 1888.

stv. Amtsrichter
Furch.

**R a g o l d.
Ziegenchafts-
Verkauf.**



Aus der Konkursmasse des **Friedrich Nauser**, Rotgerbers hier, wird am nächsten Montag den 20. d. Mts., nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gebäude:

4 a 33 m Nr. 66. Ein 2stöckiges Wohnhaus auf der Insel, mit Scheuer, Schweinstall und Hofraum, sowie 1 a 67 m Gemüsegarten dabei, Anschlag . . . 8000 M

Länder:

Nr. 702/2, 3 a 51 m bei der Schiefmauer, neben Lammwirt Becker und Gottlieb Hirth, Anschlag 130 M

Acker:

Nr. 4567 16 a 79 m bei den Kreuzsteinen, neben Jakob Braun und Postmeister Schmidts Wittwe, Anschlag . . . 600 M

Nr. 402 31 a 21 m zwischen Lemberg, neben Hilswärter Badenheimer und Glaser Benz, Anschlag 400 M

Nr. 4649 24 a 37 m in der Mulden, neben Gottlob Grüniger u. jung Bäder Nojer, teilweise Hopfenader, Anschlag . . . 600 M

Nr. 4049. 27 a 45 m in der Rehrhalde, neben Georg Damiohn u. Ziegler Sauters Wittwe, mit Dinkelblum, Anschlag . . . 350 M

Nr. 3979. 47 a 18 m Hopfenader an der Rohrdorfer Steig, neben Josef Pfohmann und Christian Kohler, Anschlag . . . 1200 M

Nr. 1129. 16 a 23 m im Steinberg, neben Christian Harr und Louis Rapp mit Dinkelblum, Anschl. 150 M

Nr. 3342. 31 a 17 m Acker, 2 „ 22 „ Weg

33 a 39 m am Eisberg, neben Schreiner Nauserberger's Bwe. und Jakob Friedrich Deuble, Anschlag . . . 700 M

Wiesen:

Nr. 3780. 28 a 86 m Wiese, 1 „ 46 „ Land

30 a 32 m auf den Neuwiesen, neben Wilhelm Seigte und Jakob Harr, Anschlag 1100 M

Die Kaufschillinge sind vom Tag der Genehmigung an mit 5% zu verzinsen und in 4 Jahreszielen, Martini 1888 bis 1891 zu bezahlen; auch hat jeder Käufer sogleich einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen.

Den 15. Februar 1888.

Konkursverwaltung.

H a i t e r b a c h.



Ein zum drittenmal 14 Wochen trächtiges halbhengstliches

Mutterschwein

hat zu verkaufen Johannes Nauser, Gottf. Sohn.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

**Revier Stammheim.
Stangen-Verkauf.**

Am Samstag den 25. Febr., nachm. 1 Uhr, im Röhle in Stammheim, aus Geberack: 270 Derbstang., 6000 Hopfenstangen I./V. Cl., 1000-Reisstangen 4/5 m l., meist fichten, schön; Abfuhr günstig. Zusammenkunft z. Vorzeig, vorm. 10 Uhr auf der Staatsstraße Stammheim-Deckenpfronn b. Weilerstich.

**Revier Pfalzgrafenweiler.
Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag den 25. Febr., vorm. 10 Uhr auf dem Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus Herrgottsbühl Abt. 5, Leimenmühl 12, Krenzweies 25, Waldwasenweg 40, Grömbacherweg 58, Heuweg 72, Pfahlberg 84, Verchengarten 85, Saumühl 107 und Baumberg 128: 138 Km. buch. u. 1058 Km. Nadelh.-Scheiter, Prügel u. Anbruch, 75 Km. buch. u. 115 Km. Nadelh.-Reisprügel, sowie 454 Km. Streureis.

**Stadtgemeinde Nagold.
Der Holz-Verkauf,**

welcher auf nächsten Dienstag für den Stadtwald Buch ausgeschrieben war, wird wegen des massenhaften Schneefalls erst später stattfinden.

**Emmingen.
Lang- &
Kloppholz-Verkauf.**

Der auf den 27. vorigen Monats bekannt gemachte Holz-Verkauf in Nr. 11 d. Bl., bestehend in 167 Stück Lang- u. Kloppholz mit 104 Jm. findet nun am Montag den 20. d. Mts., vormittags 9 Uhr, bei ungünstiger Witterung im Rathaus statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

**Zielshausen.
Lang- &
Sägholz-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 20. Februar, von morgens 9¹/₂ Uhr an, 155 St. Lang- und Sägholz mit 178,79 Jm. I.-V. Cl., darunter schönes Kuderholz, sowie eine Partie sehr schöne Glaserforchen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Ort.

Den 14. Februar 1888.

Gemeinderat.

• Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten *

Recht rheinischer
Trauben-Brust-Honig
Husten-Frei

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstliches Haus- u. Genussmittel von größtem Nährwerth u. leichter Verdaulichkeit.

Preisp. m. Geb. - Anz. u. Ver. Allot. d. J. Fl. Detailpreis 4 0, 60, 1, 1, 50 u. 3, per Flasche.

Allein echt unter Garantie in:

Nagold bei Hch. Gauss,
in Altonsteig bei Chr. Burghard.

**Bödingen.
Holz-Verkauf.**

Am Montag den 20. Februar, vormittags 10 Uhr kommen auf dem Rathaus 78 Stück Langholz IV. und V. Cl. mit 18 Jm., ferner 217 St. Verb- und Hopfenstangen aus dem Gemeindevald Reuthe zum Verkauf.

**Ebershardi.
Stangen- &
Langholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 21. Februar, von morgens 9 Uhr an, verkauft die hiesige Gemeinde aus dem Gemeindevald

Föhret: Derbstangen 320 St., Hopfenstangen I. u. II. Cl. 390 St., Langholz 30 Stück IV. und V. Classe mit 5,86 Jm.

Zusammenkunft beim Rathaus. Gemeinderat.

**Martinsmoos,
Oberamt Calw.
Wirtschafts-, Ziegelei- &
Güter-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Johannes Mint**, Zieglers u. Sonnenwirts dahier, kommen am Montag den 20. Februar, vormittags 11 Uhr, in dem Rathaus zu Martinsmoos zum zweiten und — falls ein annehmbarer Erlös erzielt wird — letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein 2stöckiges Wohnhaus, die Wirtschaft z. Sonne mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit und zwei gewölbten Kellern,

eine 2stod. Scheuer mit Stallungen, eine 1stod. Ziegelhütte mit Wasch- und Badhütte,

4 ha 89 a 78 qm in der Nähe dieser Gebäulichkeiten gelegene Gärten, Acker und Wiesen, alles zus. taxiert zu 16300 M,

1 ha 47 a 8 qm Nadelwald auf der Markung Hornberg, taxiert zu 1650 M, angekauft zu 1000 M

Der jeweilige Eigentümer dieses seither mit bestem Erfolg betriebenen Ziegeleianwesens hat das Recht, aus dem auf der Markung Martinsmoos gelegenen Gemeindevald Moos im Neßgehalt von 166 ha Lehm für sich zu beziehen, gegen die Verpflichtung, den Bürgern dieser Gemeinde zu ihrem Bedarf Ziegel, Badsteine und Kalk zu einem den laufenden Preisen wenig nachstehenden Anschlag käuflich abzugeben.

Dem Käufer des Anwesens ist Gelegenheit gegeben, einen größeren Vortat halb- und ungebrannter Ziegelwaren und ca. 10000 St. Ziegelbretter käuflich zu erwerben.

Teinach, den 3. Febr. 1888.

R. Amts-Notariat.
Schmid.

Rechnungen

fertigt die Kaiser'sche Buchdr.

**R a g o l d.
Vergebung von
Bauarbeiten.**

Schuhmachermeister **Fritz Wagner** und Metzgermeister **Friedr. Nauser** von hier vergeben am

Samstag den 18. d. M., nachmittags 2 Uhr,

in der Wirtschaft des Bädermeisters **Wagner** hier im Wege der schriftlichen Submission die Zimmermanns-, Gypfer-, Schreiner-, Schlosser- und Schmied-, sowie die Glaser- und Aufreißarbeiten, wozu tüchtige Handwerksleute mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Plan, Ueberschlag u. Bedingungen bis Freitag abend

bei dem Unterzeichneten, von da an bei **Fritz Wagner** eingesehen werden können. Die Offerte mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten“ sind schriftl. versiegelt spätestens bis

Samstag mittag 2 Uhr bei Bädermstr. **Wagner** abzugeben.

Dem Unterzeichneten unbekannt Handwerksleute haben amtl. beglaubigte Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse den Offerten beizuschließen.

Den 15. Februar 1888.

A. Auftrag
Chr. Schuster, Werkmstr.

**R a g o l d.
Vergebung
von Bauarbeiten.**

Nachstehende Bauarbeiten zu Erbauung eines 2stöckigen Wohnhauses für **J. Stahl** z. Posthörnte werden im Wege der schriftl. Submission an tüchtige Handwerksleute vergeben mit dem Bemerkten, daß Ueberschlag und Bedingungen bei Herrn **Stahl** zur Einsicht aufgelegt sind.

Schlosserarbeit: Samstag den 18. d. M., abends 6 Uhr;

Glaserarbeit: Montag den 20. d. M., mittags 2 Uhr;

Gypferarbeit u. Anstricharbeit: Dienstag den 21. d. M., abends 6 Uhr,

und sind die Offerte je um besagte Zeit in der Wirtschaft des Herrn **Stahl** schriftlich und geschlossen abzugeben.

Den 17. Februar 1888.

Werkmeister **Benz**.

Trunksucht.

Das durch die briefl. Behandlg. u. unschäd. Mittel der Heilanstalt für **Trunksucht** in **Glarus** Patienten mit u. ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen

N. de Moos, Hirzel.
R. Volkart, Büllach.

J. Dom. Walther, Courthapois.
G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.

Frd. Tschanz, Röhrenbach, Rt. Bern.
J. Schneeberger, Biel.

Frau Furrer, Wäsen.
Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen grat.!

Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in **Glarus** (Schweiz).

**Den löblichen
Schultheißenämtern**

diene zur gütigen Notiznahme, daß alle bei Kohlhammer zu beziehenden Formulare, welche auf eigene oder Gemeindefosten gehen, auch durch uns zu beziehen sind und dadurch die Unannehmlichkeit der Nachnahmen beseitigt wird.

G. B. Kaiser'sche Buchdr.

Bezirks-Obstbau-Verein Nagold.

Die Generalversammlung des Obstbau-Vereins findet am Freitag, den 24. d. Mts. nachmittags präzis halb 1 Uhr im Gasthaus zum Hirschen in Wildberg statt.

Tagesordnung:

- I. Bericht über das abgelaufene Jahr.
 - II. Ablegung der Jahresrechnung.
 - III. Vortrag des Vorstands, (Herrn Oberamtsbaumwart Bihler) über die wichtigsten Krankheiten der Bäume.
- Die Mitglieder und Freunde des Obstbaus sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Most
Schutz-Mark

Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco für Mk. 3.25 vollständig ausreichend zu 150 Liter = 1/2 württ. Eimer oder 1 badischen Ohm.

Apotheker Hartmann, Steckborn, Schweiz & Hommenhofen, Baden.

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis u. franco zu Diensten, auch liegen solche zur Einsicht bei der Exped. ds. Bl. auf. Niederlage in Nagold: Hoh. Gauss, Freudenstadt: A. Moossner, Schwet. Tübingen: C. H. Schneider.

Geführt auf das Vertrauen, welches unserem **Kaiser-Pain-Expeller** seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird, glauben wir hierdurch auch jetzt zu einem Versuch einladen zu dürfen, welche dieses beliebte Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reines, sachgemäß zusammengesetztes Präparat, das mit Recht allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden als durchaus zuverlässig empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten Kaiser-Pain-Expeller greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gliederreizen etc. als auch Zahn-, Kopf- und Rückenbeschwerden, Seitenstiche etc. am sichersten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Kaiser-Expeller mit der Marke Kaiser als echt an. Sorentig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: Marien-Apothek in Nürnberg. Nähere Auskunft erteilen: F. W. Richter & Co., Rudolstadt.

Bruchleidende finden Rat u. Hilfe durch d. Schriftchen „die Unterleibsbrüche u. ihre Heilung“ ein Notabuch für Bruchleidende“ welches grat. u. franco durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen zu beziehen.

Billigstes Familienblatt
(80 Pfg. pro Quartal)

Reichhaltig. Originell.

Neue Musik-Zeitung.

vierteljährlich 6 Nummern mit spannenden Erzählungen, Biographien und Porträts berühmter Tonkünstler, illustrierten Humoresken, Gedichte, Kritiken, neueste Theater- u. Konzert-Nachrichten, Anekdoten, Briefkasten, Rätsel, sowie **mehrere ständige Gratis-Beilagen:**

Musikalisches Fremdwörterbuch von Dr. Pinmati. — **Musiker-Lexikon** von R. Müsio. — **Musikgeschichte.** — **Musikstücke** für Klavier allein, Lieder mit Klavierbegleitung, Kompositionen für Violine und Klavier etc.

Man abonniert auf die Neue Musik-Zeitung bei der nächsten Buch- oder Musikalienhandlung oder bei der nächsten Postanstalt für 80 Pfg. pro Quartal (direkt vom Verlage unter Kreuzband M. 1.50).

Probe-Nummern gratis und franko.

* Die bereits erschienenen Bogen von Fremdwörterbuch und Musiker-Lexikon werden gegen Einsendung des Abonnements-Ausweises und einer 10 Pf.-Marke für Frankatur unentgeltlich nachgeliefert.

Verlag der Neuen Musik-Zeitung:
Carl Grüniger, Stuttgart (vorm. P. J. Tonger in Köln).

Mit kais. Königl. Oesterr. Privilegium und Königl. Preuss. Ministerial-Approbation

Dr. Borchardt's aromatische **Kräuter-Seife**, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 60 S.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische **Zahn-Pasta**, das universelle und zuverlässigste Erhaltung- u. Reinigungsmittel der Zähne u. des Zahnfleischs; (in 1/2 u. 1/4 Päckchen à 1.20 u. 60 S.)

Dr. Lindes **Vegetabilische Stangen-Pomade**, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalfläschen à 75 S.)

Sperati's **Italienische Honigseife**, ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; (in Päckchen zu 25 und 50 S.)

Dr. Hartung's **Chinarinden-Öl**, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Ölen, zur Conservierung und Verschönerung der Haare; (in versiegelt. u. im Glase gefüllt. Fläschen à 1 Mk.)

Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade**, zusammengesetzt aus aromatischen, nahrungsmitteln und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelt. u. im Glase gefüllt. Tiegeln à 1 Mk.)

Necht auch in dieser Gegend so beliebt gewordenen Artikel in Nagold nach wie vor nur allein verkauft bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.
2 tältige
Möbelschreiner
finden dauernde Beschäftigung bei
Friedrich Kläger.

Sulz.
Fortwährend
Dung- & Bau-Kalk
zu haben in der Kalk-Brennerei von
Jung Heinrich Hörrmann.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 S.) **gute neue**
Bettfedern für 60 S das Pfund,
vorzüglich gute Sorte 1,25 S.
prima Halbdaunen nur 1,60 S.
„ Ganzdaunen nur 2,50 S.
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 S 5% Rabatt. — Um-tausch gestattet.
Prima Zulettstoff doppelt breit zu einem großen Bett (Date, Unterbett, Kissen und Plüsch).
zusammen für nur 11 Mk.

Nagold.
Einige gut gearbeitete neue
Hobelbänke
hat zu verkaufen; wer? — sagt
Dreher Benz.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.
ROTTERDAM - AMERIKA
AMSTERDAM - AMERIKA
Abfahrt Samstags **Billigste Preise.**
Rascheste Beförderung. **Vorzügliche Verpflegung.**
Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam Die General-Agenten: **CARL ANSELM, Stuttgart, LANGER & WEBER, Heilbronn,** sowie deren Agenten: **Heinrich Müller, Nagold.**

Nagold.
Ein heizbares
Zimmer
mit Holzplatz wird bis Georgii zu mieten gesucht; von wem? sagt
Schmid Breying.

Nagold.
Eiernudeln, Eiergerste & Sterne, Macaroni, Panier- & Mutshelmehl, in bester Qualität bei
Hoh. Gauss, Conditior.

Nagold.
Aechte Imhoff's
Patent-Cigarrenspitzen
empfiehlt
Dreher Benz.

Inhoffen's
vierfach preisgekrönter
gebrannter
Java
in 1/4 und 1/2 Kilo Packeten.
Niederlage
in Nagold bei
Heinrich Müller.

Nagold.
Wasserdichte
Lederschmiere
offen und in Büchlein bei
Carl Hart, Seifenieder.

Stuttgarten.
200 Mark
Staatsobligationen werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.
Genannte Summe könnte aber auch gegen gefähliche Sicherheit ausgeliehen werden.

Wödingen.
350 Mk.
liegen gegen gefähliche Sicherheit zum Ausleihen bei
Eduard Kufmaul.

Wödingen.
480 Mk.
Pflechtgeld hat auszu-leihen
Gemeindepfleger Sindlinger.

Nagold.
Näh-, Binde- u. Maschinenriemen
liefert zu äußerst billigem Preis.
G. Kaiser, Sattler.

Stuttgarter Fournierhandlung
Ecke Olga- & Umlandstr. J. Eppinger.

Nagold.
Webgarne
empfiehlt in schönen Qualitäten billigst
W. Hettler.



Medicinal-Ungarweine



analysiert und rein
befunden von
Dr. Hugo Eckenroth,
Ludwigshafen.
Direct von der Ungar-
Wein-Export-Gesell-
schaft in Baden-Wien
durch die berühmte-

sten Aerzte als bestes Stärkungsmittel
für Kranke und Kinder empfohlen.
Durch den sehr billigen Preis als täg-
liches Stärkungsmittel und als Des-
sertwein zu gebrauchen. Verkauf zu
Original-Preisen bei

Heinrich Lang, Conditor.

Nagold.

Wein Lager in verschiedenen Sorten

Bettfedern,

sowie
fertigen Betten
in guter reiner Ware empfiehlt billigt
Walz, Deuglesweber.

Nagold.

Stiefelle

kauft zu den höchsten Preisen
Großmann, Rappenmacher.

Nagold.

Von einem demnächst eintreffenden
Waggon

Ia. Gascoaks

habe ich noch 50-60 Ztr. abzugeben
und bitte um gefl. sofortige Aufgabe
etwaigen Bedarfs.

Gotlob Schmid.

Gemeinnütziges.

Es ist ein offenes Geheimnis, daß
die Stiefelwiche Schwefelsäure enthält,
die beim Rahwerden des Leders zugleich
mit dem Wasser ins Leder dringt und
solches nach kurzer Zeit spröde und
brüchig macht. Wir machen deshalb
wiederholt darauf aufmerksam, daß das
„Schuhfett Marke Büffelhaut“
ein vorzügliches Ledertoniermittel
ist; es macht das Leder wasserdicht,
so daß weder Wasser noch Säure ein-
dringen kann; die damit behandelten
Stiefel bleiben stets weich, geschmeidig
und dauerhaft, können auch sofort nach
dem Einsetzen wieder glänzend gewichst
werden.

Das Einsetzen der Stiefel mit
Schweineschmalz, Schmeer und derglei-
chen ist nicht ratsam, da diese Fette das
Leder bekanntlich hart und spröde ma-
chen. Das ächte „Schuhfett Marke
Büffelhaut“ wird nicht offen, son-
dern nur in Blechbüchsen verkauft, de-
ren Deckel mit der gesetzlich geschützten
Marke „Büffelhaut“ bedruckt sind. Hier-
auf ist beim Einlauf besonders zu ach-
ten, da auch viele minderwertige Nach-
ahmungen ausgeben werden. Büch-
sen à 20 und 40 Z sind samt Ge-
brauchsanweisung in folgenden Hand-
lungen zu haben:

In Nagold: G. Gauß; — Wilt. Götter;
— H. Lang; — Friedr. Schmid.
Altensteig: Chr. Burghardt; — M.
Naschold. — Ebhausen: Johs. Hart-
ner, Wwe.; — Jak. Spieß. — Eff-
ringen: B. Bechtold; — Giltlingen:
J. Ch. Hummel. — Rohrdorf: W. Lang.
— Rothfelden: C. Wolf Wwe. —
Schönbrunn: Mühleisen z. Sonne. —
Wildberg: A. Frauer; — Fr. Moser.
— Sulz: Theod. Hall.

Nagold.

Gewerbe-Verein

Samstag den 18. ds., abends 8 Uhr,
im Sirkhsaal. Vortrag von Herrn
Oberregierungsrat v. Diefenbach
über „Unfall-, Alters- & Invaliden-Versicherung“.
Dazu ist Jedermann eingeladen.

Der Ausschuss.

Moussirende Weine

VON G. C. KESSLER & CO. ESSLINGEN,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Württemberg,
älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826,
empfiehlt in längst anerkannt vorzüglicher Qualität in 1/1, 1/2 u. 1/4 Flaschen
19 Auszeichnungen
ersten Ranges.

Conditor Hch. Gauss.

Das photograph. Atelier

von C. Holländer in Nagold ist jeden Tag, im Winter
und Sommer, ohne Rücksicht auf die Witterung für Aufnahme geöffnet
und hält sich für Photographien jeder Art und Größe bestens empfohlen.

Die Chocoladenfabrik

„Badenia“

von Merk & Arens in Freiburg,

empfiehlt ihre so außerordentlich beliebte

Vanille-Blockchocolade,

garantiert rein, per Pfd. Mk. 1.—

Verkauf bei Herrn

Hch. Lang, Conditor.

Calw.
1887

Deutschen Rotwein,

garantiert rein,

tief dunkel in Farbe,

sehr kräftig und glanzhell,

vorzüglich geeignet zur Verbesserung der in Farbe mangelhaften neuen Würt-
temberger Weine, empfehlen zu 70 Mk. pr. Hektoliter.

Außer Vorbenanntem ist unser Lager mit alten und neuen, weißen und
roten, in- und ausländischen Weinen von gewöhnlichen bis feinen Sorten reich-
lich ausgestattet und empfehlen wie auch diesen geeigneter Abnahme.

Giebenrath & Klinger.

Nagold.

Bräuer-Gesuch.

Ein jüngerer Bräuer kann eintreten
bei
Kronenwirt Mayer.

Unterleibskrankheiten

Geschlechtskrankheiten, Folgen von An-
steckung od. Selbstschwächung, Mannes-
schwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasser-
brennen, Bettnäßen, Blutharnen, Bla-
sen- u. Nierenleiden behandle brieflich
mit unschädlichen Mitteln. Keine Be-
rufsstör! Strengste Verschwiegenheit!
Keine Geheimmittel. Adresse: Bre-
mider, postlagernd Konstanz.

Einwickelpapier

empfiehlt G. W. Zaiser.

Alle Behörden,

wie Regierungen, Amtsgerichte,
Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte
und Notare, Schultheissenämter u.
s. w. erhalten ihre Publikationen
in allen Zeitungen am schnellsten,
gewissenhaftesten und billigsten
unter promptester Lieferung der
Belegblätter bei etwa vorgeschrie-
benen Terminen ausgeführt durch
die älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler,
Stuttgart.

Museum Nagold.

Freitag den 17. d. M.,
abends 8 Uhr,
Abstimmung über
ein Aufnahme-Gesuch.

Nagold.

Rekruten-Versammlung

in der Restauration z. Eisenbahn,
nächsten Sonntag den 19. Febr.,
nachmittags 3 Uhr.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Mehrere Rekruten.

Nagold.

Suppeneinlagen,
Sparsuppenmehl,
Suppenträuter,
Suppentafeln mit Bouillon,
Hafermehl,

empfiehlt

Hch. Gauss, Conditor.

Evang. Gesangbücher

von einfacher Einbande bis zum ele-
gantesten, besonders

für Confirmanden

haben wir schöne Auswahl bei billigsten
Preisen.

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.

„Kaiserwichse“

ohne Wasser, ganz dünn aufgetragen,
ist unbestritten das Beste dieser Art,
denn sie konserviert zugleich das Leder.
Alleinverkauf für Nagold und Um-
gebung bei

Hch. Lang, Conditor.

Nagold.

ewiges Alee- & Wiesen-Heu

sowie einen schönen rittfähigen

Ober (Blauheck)

setzt dem Verkauf aus

W. Fischer, Böder.



Die durch ihre Güte so beliebt gewordene
Vegetab. Stanger-Pomade
à Orig. 75 Pf.

autorisiert v. d. R. Prof. Dr. Lindes
zu Berlin, sowie die durch Reinheit
und Geschmeidigkeit ausgezeichnete

Italien. Sonig-Seife
in Packen zu 25 & 50 Pf.

vom Apotheker A. Sperati in Vodi (Vom-
bardei), sind fortwährend in frischer u.
unverändert guter Qualität vorrätig bei

G. W. Zaiser.

Frucht-Preise:

Altensteig, den 15. Februar 1888.

| | 1887 | 1888 |
|--------------|-------|-----------|
| Neuer Dinkel | 8 — | 7 70 7 40 |
| Eaber | 7 60 | 7 30 7 — |
| Gerste | 8 60 | 8 30 8 — |
| Bohnen | 9 — | 8 60 8 — |
| Weizen | 10 25 | 9 72 9 20 |
| Roggen | 9 — | 8 75 8 50 |
| Welschkorn | — | 8 — |

Frankfurter Goldkurs vom 16. Febr. 1888.

| | | |
|----------------------|----|-------|
| 20 Frankenstücke | 16 | 14-17 |
| Englische Sovereigns | 20 | 29-34 |
| Russische Imperiales | 16 | 67-72 |
| Dufaten | 9 | 54-59 |
| Dollars in Gold | 4 | 16-20 |